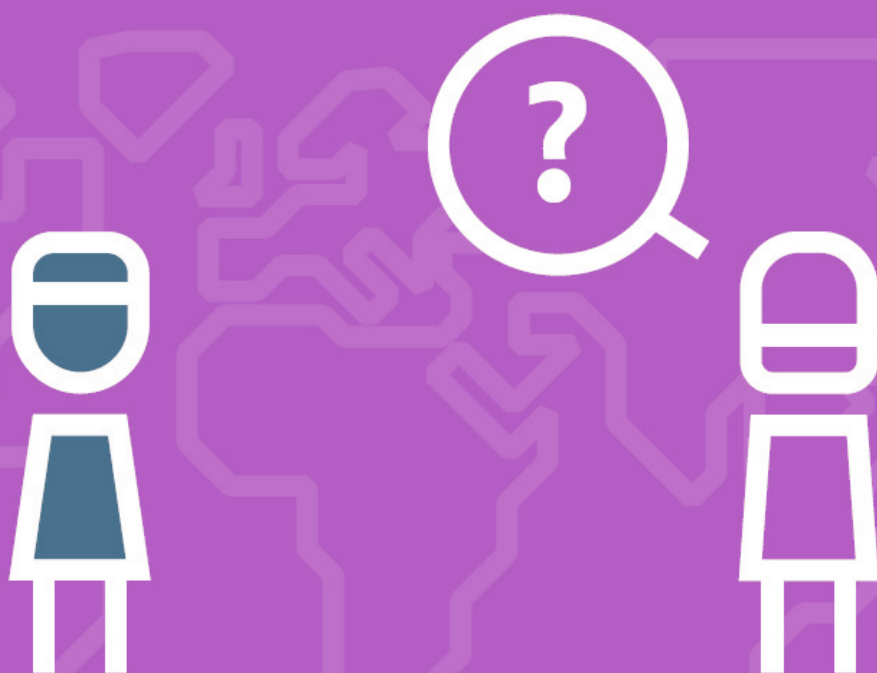


# Lasst uns über Rassismus sprechen

Eine Handreichung für Ausbildungs-  
stätten und Unternehmen

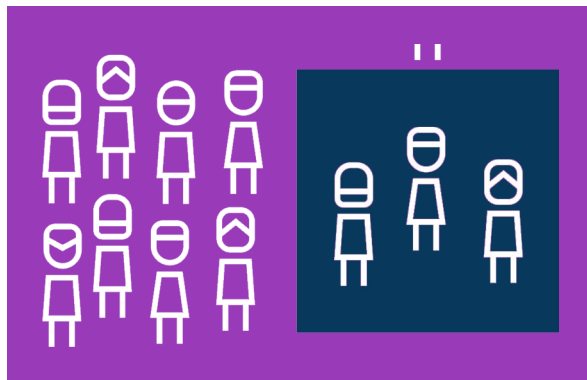
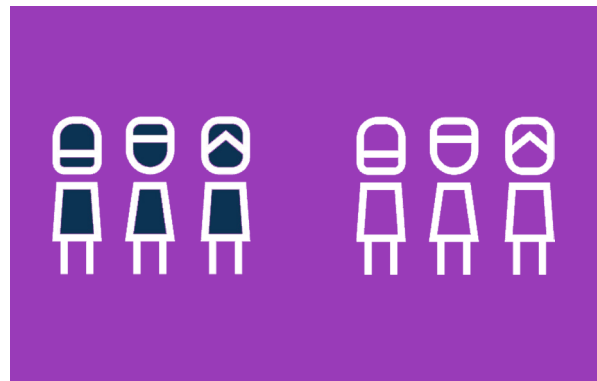


# Was ist Rassismus?

Rassismus ist, wenn Menschen aufgrund einer ihnen zugeschriebenen Herkunft, Religion oder Hautfarbe abgewertet und ausgegrenzt werden, z.B. Schwarze Menschen oder People of Color. Aber wie funktioniert Rassismus genau? Das lässt sich in drei Schritten erklären:

## Schritt 1: Wir und die Anderen

Menschen haben unterschiedliche äußerliche Merkmale. Aufgrund dieser Merkmale unterscheiden Menschen andere Personen und fassen diese in Gruppen zusammen: Es gibt dann die eigene Gruppe und die Gruppe der **Anderen** – zusammengefasst als „die Ausländer“ oder „die Fremden“. Es entsteht ein **Wir**, das nicht so ist wie die **Anderen**.

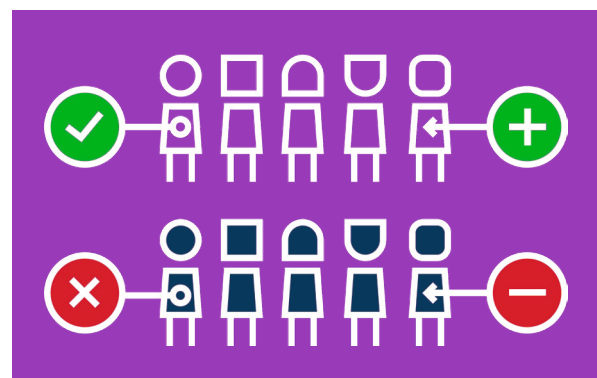


## Schritt 2: Stereotype: „Die sind doch alle so ...“

Die **Anderen** werden auf wenige Merkmale reduziert und ihnen werden Eigenschaften und Verhaltensweisen unterstellt, oft negative. Das **Wir** ist normal, die **Anderen** sind komisch, fremd, anders – eben nicht-normal.

## Schritt 3: Abwertung führt zu Ausgrenzung

Diese Vorstellung führt zu Ungleichbehandlung und Ausgrenzung. Wenn solche Vorstellungen von vielen Menschen geteilt werden, dann entsteht daraus ein gesamtgesellschaftliches System voller Machtgefälle und Hierarchien. Dann spricht man von Diskriminierung. Rassismus ist eine Form von Diskriminierung.

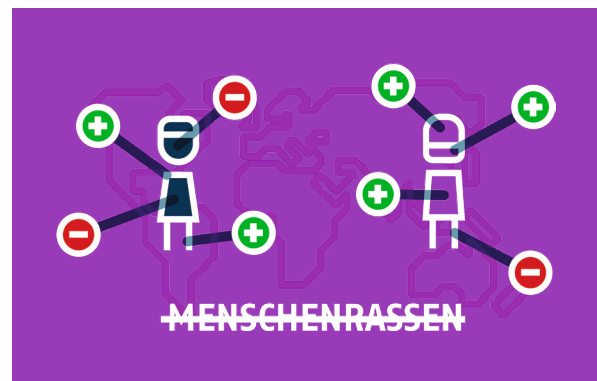


# Welche Formen gibt es?

Rassismus ist ein Phänomen, dass sich seit dem Kolonialismus tief in unserer Gesellschaft verankert hat. Seitdem haben sich rassistische Vorstellungen zwar gewandelt. Aber egal in welcher Form: Rassismus bleibt diskriminierend und gefährlich.

## Biologischer Rassismus

Früher ging man von verschiedenen „Menschenrassen“ aus, die sich von Natur aus unterscheiden. Häufig wurden den Individuen der jeweiligen „Rasse“ Unterschiede in Charakter, Eigenschaften und Fähigkeiten unterstellt. Aber das Konzept ist wissenschaftlich nicht haltbar: Es gibt keine Menschenrassen.



## Kulturalistischer Rassismus

Heute wird der Begriff „Rasse“ kaum noch verwendet. Seine diskriminierende Wirkung ist in der Geschichte mehr als deutlich geworden. Jedoch hat sich das Bild dahinter nur verschoben. An seine Stelle tritt stattdessen immer öfter die Vorstellung von einer bestimmten eigenen **Kultur**, die die **Anderen** so anders macht. Tatsächlich ist ein Mensch aber mehr als allein Teil einer vermeintlich klar abgrenzbaren Kultur.

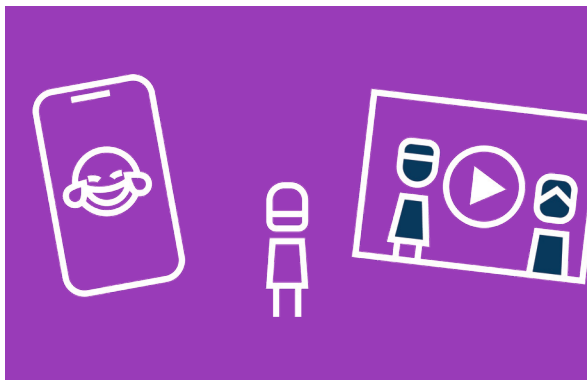
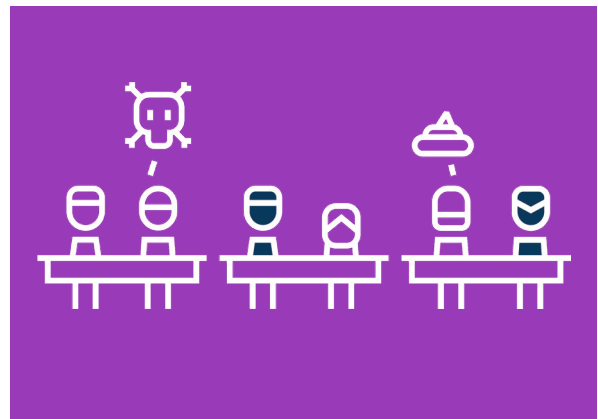
**Fakt ist: Es lässt sich vom Aussehen einer Person nicht darauf schließen, ob sie in Görlitz, New York oder Nairobi geboren wurde, wie sie lebt oder welchen Glauben sie hat.**

# Rassismus wirkt auf verschiedenen Ebenen

Rassismus hat sehr direkte Auswirkungen auf das Leben und die Chancen der Betroffenen. Wir müssen uns darüber klar sein, dass Rassismus oft wirkt, ohne dass jemand eine böse Absicht hat. Wenn wir ihn bekämpfen wollen, muss das auf allen Ebenen passieren.

## 1: Im Alltag zwischen Personen

Schwarze Menschen bzw. People of Color bekommen täglich zu spüren, dass sie als **anders** oder **fremd** angesehen werden. Das ist zum Beispiel der abwertende Kommentar, die Beleidigung oder der rassistische Witz von Mitschüler\*innen oder Kolleg\*innen. Handlungen oder Äußerungen können auch ohne die Absicht, jemanden zu verletzen, rassistisch sein: Zum Beispiel die Frage, woher jemand kommt, oder vermeintliche Komplimente wie „du kannst aber gut Deutsch“.

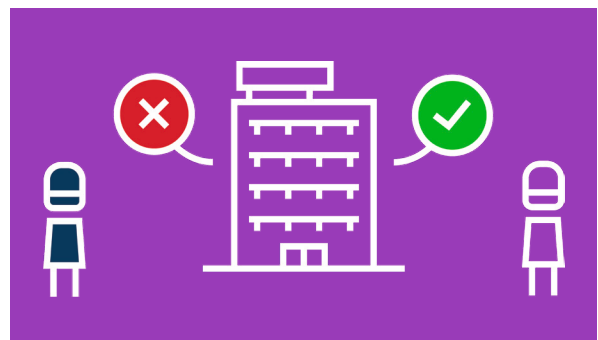


## 2: In sozialen und anderen Medien

Von „lustig-gemeinten“ Bildern in der WhatsApp-Gruppe bis hin zur klischeehaften Darstellung von Schwarzen bzw. People of Color in Filmen: Rassistische Bilder und Vorstellungen umgeben uns ununterbrochen, indem sie durch Medien geteilt werden und sich damit gesellschaftlich verfestigen. So verankern sich in uns allen Vorstellungen davon, was **normal** oder **fremd** ist.

## 3: Im Alltag in unserer Gesellschaft

Rassismus ist auch in Gesetzen und Institutionen verankert: Etwa wenn Menschen, die als „Ausländer“ wahrgenommen werden, von der Polizei allein deswegen kontrolliert werden, oder wenn die Bewerbungschancen auf einen Arbeitsplatz oder eine Wohnung schlechter sind, weil der Name **fremd** klingt.

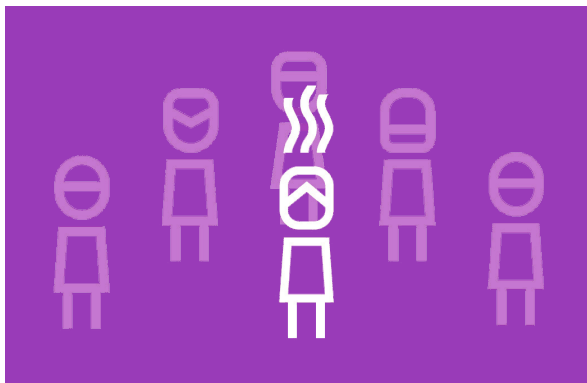
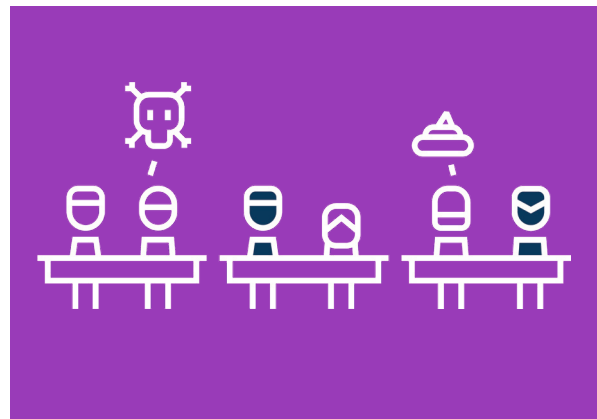


# Rassismus ist nicht Mobbing – es ist mehr als das!

Mobbing bedeutet auch Ausgrenzung – dabei handelt es sich aber um einen zwischenmenschlichen Prozess. Hier liegt der Unterschied zu Rassismus, der zusätzlich auch in gesellschaftlich geteilten Vorstellungen und in Gesetzen und Institutionen verankert ist. Das gilt für Mobbing nicht.

## Mobbing in der Ausbildung

Nehmen wir ein typisches Beispiel aus der Schule, das so auch in einem Ausbildungsbetrieb stattfinden könnte: Ein Jugendlicher, der nicht zur Gruppe der Angesagten gehört und wegen seines starken Asthmas an gemeinsamen Aktivitäten oft nicht teilnehmen kann, wird von seinen Mitschüler\*innen ausgegrenzt, systematisch beleidigt und bedroht.

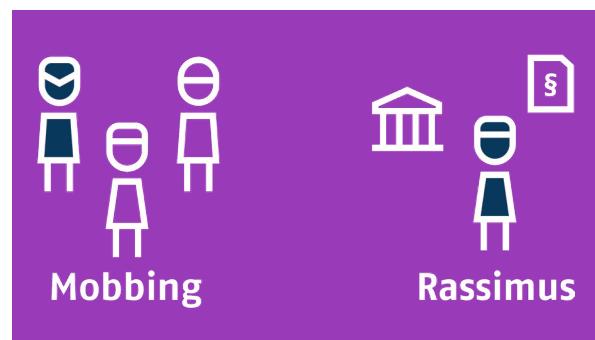


## Folgen für Betroffene

Dabei entsteht eine Hierarchie. Die betroffene Person leidet massiv unter der Behandlung durch die Mitschüler\*innen. Die Ausgrenzung des Jugendlichen findet allerdings keine Fortsetzung in gesellschaftlichen Vorstellungen oder in Gesetzen und Institutionen. Im Falle von Mobbing kann der Wechsel der Schule oder des Ausbildungsbetriebs ein Ausweg aus der belastenden Situation sein.

## Mobbing und Rassismus

Mobbing und Rassismus können auch zusammen auftreten: Mobbing aufgrund eines äußerlichen Merkmals, zum Beispiel einer Afro-Frisur, kann Teil von rassistischer Diskriminierung sein. Eine Person, die aufgrund ihrer Afro-Frisur systematisch beleidigt wird, erfährt rassistisches Mobbing.



# Und jetzt?!? Lasst uns über Rassismus sprechen!

## > Handeln Sie sofort

Seien Sie mutig. Schauen Sie nicht weg und beziehen Sie Position. Reagieren Sie immer und sofort – auch bei kleinsten Vorfällen. Warten Sie nicht, dass eine andere Person hilft. Je länger Sie zögern, desto schwieriger wird es, einzugreifen.

## > Schreiten Sie ein

Gehen Sie zu den Personen hin, sprechen Sie sie an und unterbrechen Sie damit die Situation. Ein klares „Nein“ oder „Stopp“ genügt oft schon. Sprechen Sie laut! Das gibt Selbstvertrauen und ermutigt Andere zum Einschreiten.

## > Bieten Sie Schutz an

Fangen Sie die betroffene Person auf. Geben Sie dieser Person einen Schutzraum: Nehmen Sie Blickkontakt zur betroffenen Person auf. Das vermindert ihre Angst. Sprechen Sie die betroffene Person an: „Ich helfe dir/Ihnen“. Dadurch fühlt sie sich nicht allein.

### Und jetzt?

Zur Prävention und zum Umgang mit rassistischen Einstellungen und zu weiterführenden Bildungsangeboten beraten wir Sie gern. Kontaktieren Sie uns!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Online-Support-Plattform.  
[ska.courage-sachsen.org](https://ska.courage-sachsen.org)

Lasst uns über  
**RASSISMUS**  
sprechen!





# Lebendige politische Bildung und Beratung gegen Diskriminierung

Das Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) in Sachsen ist seit 1999 auf lebendige demokratische Bildung und Beratung gegen Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit spezialisiert. Wir qualifizieren junge Engagierte und setzen uns mit unseren Partner\*innen für eine offene Gesellschaft in Sachsen ein.

## Unsere Angebote:

- Wir stärken Jugendliche und Erwachsene in ihrem Engagement für Demokratie durch vielfältige Bildungsangebote.
- Wir beraten und begleiten Bildungseinrichtungen und andere Organisationen in ihrer Demokratieförderung, insbesondere zu Prävention und zum Umgang mit Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.
- Wir unterstützen als Landes- und Regionalkoordination die Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage in Sachsen.

## Erfahren, vernetzt, kompetent

Gemeinsam mit Schulen, Ausbildungsstätten und Unternehmen setzt das NDC Sachsen jedes Jahr eine Vielzahl von Projekten um. Dabei kann es auf ein breites Netzwerk an Kooperationspartner\*innen und seine langjährige Erfahrung in der politischen Bildungsarbeit zurückgreifen.

Die NDC-Konzepte folgen klaren Qualitätskriterien. Sie werden regelmäßig weiterentwickelt und greifen neue gesellschaftlichen Herausforderungen auf. Umgesetzt werden sie in allen Regionen des Freistaates.

Das Netzwerk für Demokratie und Courage in Sachsen wird von der Courage – Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V. getragen.



## Sozialkompetenz für die Arbeitswelt – Landesnetzwerk SKA

### Projektleitung

Leila Schilow

leila.schilow@netzwerk-courage.de | 0341 33 734 99

### Netzstelle Dresden

Könneritzstraße 7 | 01067 Dresden

ska-dresden@netzwerk-courage.de | 0351 48 100 66

### Netzstelle Chemnitz

Augustusbürger Straße 33 | 09111 Chemnitz

ska-chemnitz@netzwerk-courage.de | 0371 66 609 08

### Netzstelle Leipzig

Rosa-Luxemburg-Straße 19-21 | 04103 Leipzig

ska-leipzig@netzwerk-courage.de | 0341 33 734 99

[www.netzwerk-courage.de/sachsen](http://www.netzwerk-courage.de/sachsen)

[www.instagram.com/ndc\\_sachsen](https://www.instagram.com/ndc_sachsen)

[www.facebook.com/ndcsachsen](https://www.facebook.com/ndcsachsen)

### V.i.S.d.P.

Courage – Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V.

Könneritzstraße 7 | 01067 Dresden

## Gefördert von

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage  
des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

STAATSMINISTERIUM  
FÜR WIRTSCHAFT  
ARBEIT UND VERKEHR



Freistaat  
**SACHSEN**